



CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO 16:00-18:00
UTO/DI 16:00-18:00
ČET/DO 18:00-20:00
PET/FR 15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz
prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung

Tu smo! = Hier sind wir!

**Öffentlichkeitsarbeit für die
CENTAR BIBLIOTEKA Franjo Rotter**

Mag. Michaela Bobaš-Pupić

**Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung für BibliothekarInnen
Öffentlicher Bibliotheken im gehobenen Fachdienst
2010-2012**

7. Februar 2012



DANKSAGUNG

Ich möchte mich vor allem bei meinem wunderbaren Freund, Karl-Heinz Prischnegg bedanken, der mir als gelernter Grafiker sein Wissen und seine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt hat. Seinem ehrenamtlichen Einsatz, seinem Pragmatismus und seiner Geduld ist es zu verdanken, dass ich mein Bibliotheksprojekt in die Praxis umsetzen konnte. Danke Charles!

Das Geheimnis des Vorankommens besteht darin anzufangen.

Das Geheimnis des Anfangens liegt darin, dass man seine komplexen und überwältigenden Aufgaben in kleine, durchzuführende Handgriffe zerlegt und mit dem ersten beginnt.

Mark Twain



ABSTRACT

Die CENTAR BIBLIOTEKA wurde im Oktober 2010 eröffnet. Sie ist eine (burgenländisch)kroatische Spezialbibliothek im Kroatischen Zentrum in Wien und wird über die Öffentlichkeits- und Pressearbeit dieses Veranstaltungszentrums auch anlassbezogen immer wieder beworben. Basics betreffend Öffentlichkeitsarbeit fehlten jedoch bisher und sind Thema dieser Projektarbeit. Die Arbeit reicht von der Entwicklung eines Logos bzw. Corporate Designs, der Gestaltung eines Türschildes für die Bibliothek, der Ausstellung einer neu entwickelten Plakatserie, dem Entwurf eines Imagefolders, dem Schalten von Inseraten bis hin zu den Vorarbeiten für die Programmierung eines neuen Webauftritts des Kroatischen Zentrums mit einer für die Bibliothek geplante Unterseite.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	S. 5
2. Leitfragen.....	S. 6
3. Kurze Genese der CENTAR BIBLIOTEKA Franjo Rotter und die Bedeutung des Kroatischen Zentrums.....	S. 6
4. Bestand, Personal und Öffnungszeiten der Bibliothek.....	S. 8
5. Leitbild und Zielgruppen der Bibliothek.....	S. 10
6. Die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit generell und für die CENTAR BIBLIOTEKA.....	S. 13
7. Konzeptionelle und finanzielle Vorüberlegungen.....	S. 14
8. Entwicklung eines Logos.....	S. 15
9. Türschild für die Bibliothek.....	S. 17
10. Entwicklung einer Plakatserie und deren Ausstellung im Kroatischen Zentrum.....	S. 17
11. Erarbeitung eines Imagefolders.....	S. 19
12. Pressearbeit für die Bibliothek.....	S. 22
12.1. Biber.....	S. 23
12.2. Kosmo.....	S. 24
12.3. Put.....	S. 26
12.4. Novi glas.....	S. 27
12.5. Hrvatske Novine.....	S. 27
13. Vorarbeiten für eine künftige Website des Kroatischen Zentrums bzw. der Bibliothek.....	S. 28
14. Weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen.....	S. 30
14.1. Veranstaltungen.....	S. 30
14.2. Ehrenmitgliedschaften.....	S. 32
14.3. Newsletter.....	S. 32
15. Reflexion.....	S. 33
ANHANG.....	S. 35
LITERATURVERZEICHNIS.....	S. 51



1. Einleitung

Das Projekt wurde mit dem Ziel durchgeführt grundlegende Öffentlichkeitsarbeit für die neu eröffnete „CENTAR BIBLIOTEKA Franjo Rotter“ zu betreiben. Als (burgenländisch)kroatische Spezialbibliothek, die sich im Kroatischen Zentrum befindet, ist sie als ein Zusatzangebot zu den im Haus stattfindenden Veranstaltungen und Aktivitäten zu sehen. Da ein Großteil der Medien in Originalsprache vorliegt, wenden sich alle Bereiche meiner Öffentlichkeitsarbeit vermehrt an Gruppen, die Kroatisch sprechen oder lernen wollen, bzw. die sich für die (burgenländisch)kroatische Geschichte und Kultur interessieren. Diese Gruppen sollten gezielt auf die Existenz der neuen Bibliothek aufmerksam und über ihr Angebot informiert werden. Dazu war die Entwicklung eines Corporate Designs notwendig, dessen Umsetzung sich in einem Logo, einem Bibliotheksschild, einem Imagefolder, in Inseraten und in einer Plakatserie widerspiegelt. Weiters wurden Vorarbeiten zur Neugestaltung und Programmierung der Website für das Kroatische Zentrum geleistet, auf der die CENTAR BIBLIOTEKA künftig auch umfassend über ihr Angebot informieren wird.

Anmerkung: Die Schreibweise „(Burgenländisch)kroatisch“ umfasst in dieser Arbeit immer die Bedeutung „Burgenländischkroatisch“ und „Standardkroatisch“.



2. Leitfragen

- ❖ Welche Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit erscheinen mir sinnvoll, um unsere Zielgruppen zu erreichen und sie über die Existenz der CENTAR BIBLIOTEKA und über ihr Angebot zu informieren?
- ❖ Was gehört zur grundlegenden Öffentlichkeitsarbeit einer neu eröffneten Bibliothek bzw. welche Basics diesbezüglich fehlen unserer Bibliothek?
- ❖ Welche Maßnahmen haben gegriffen, welche nicht?

3. Kurze Genese der CENTAR BIBLIOTEKA Franjo Rotter und die Bedeutung des Kroatischen Zentrums

Der Burgenlandkroate, Slawist, Lyriker und Bibliothekar Dr. Franjo Rotter (* 23. 8. 1970. — † 15. 2. 2002.)¹ ist der Namensgeber und Begründer der heutigen CENTAR BIBLIOTEKA. Er war Mitglied des bereits 1948 gegründeten Kroatischen Akademikerclubs (HAK – Hrvatski akademski klub). Der HAK und der Burgenländisch-Kroatische Kulturverein (HGKD - Hrvatskogradišćansko kulturno društvo) mieteten 1964 die ersten Räumlichkeiten in der Schwindgasse 14, einen Veranstaltungskeller, 1976 zusätzlich eine Wohnung im 4. Stock, wo vom HAK eine Bibliothek eingerichtet wurde. Diese war keine öffentliche Bibliothek und wurde vornehmlich von den Mitgliedern des HAK genutzt. Auch ihre Lage im 4. Stock des Hauses war nicht optimal. Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten 1994 und der Gründung des Burgenländisch-kroatischen Zentrums (heute Kroatisches Zentrum – Hrvatski centar) gab es nun auch Platz für eine Bibliothek im Mezzanin. Die zwei dafür vorgesehenen Räume mit einer Gesamtfläche von ca. 80 m², wurden aber erst 2008 mit einer modernen Bibliotheksausstattung versehen. Dies wurde zum Großteil durch Fördergelder des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, der Stadt Wien und des Landes Burgenland ermöglicht.

Seit 2009 wird der Medienbestand (fast ausschließlich Printmedien) mit der Bibliothekssoftware „biblioweb“ erfasst, wobei jener der ehemaligen HAK-Bibliothek mit

¹ Vgl. Buranits, Elisabeth: Franc Rotter (1970. – 2002.). In: Novi Glas. Časopis Hrvatskoga akademskoga kluba. Hrsg. v. Hrvatski akademski klub. Nr. 2 – 2011, S. 6.



ca. 2500 Büchern den Grundstock bildet. Viele Buchgeschenke von kroatischen und burgenländischen Institutionen und der Ankauf von Medien haben den Bestand auf ca. 6000 wachsen lassen. Die heutige CENTAR BIBLIOTEKA versteht sich sowohl als sinnvolle Ergänzung zu den Veranstaltungen des Kroatischen Zentrums, als auch als Dokumentationsstelle seiner Aktivitäten im Bereich der Volksgruppenarbeit und schließlich als eine Art Gedächtnis der (burgenländisch)kroatischen Geschichte, Kultur, Sprache und Identität. Diese Anliegen macht auch Dr. Gerlinde Stern-Pauer² deutlich. In ihrer Dankesrede zur Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien am 17. November 2011, die sie stellvertretend für noch drei weitere ausgezeichnete Mitglieder des Burgenländisch-Kroatischen Kulturvereins hielt, meinte sie:

Was uns verbindet ist die Liebe zur Sprache und Kultur der Kroaten in Wien, das gemeinsame getragene Wissen um die Verantwortung, die wir zu tragen haben. Es ist für uns selbstverständlich, dass das Gut das wir in die Wiege gelegt bekommen haben auch ein Auftrag ist. Der Auftrag ist dieses Gut zu ehren, zu beschützen, weiterzuentwickeln und vor allem weiterzugeben.

Eine Sprache und eine Kultur weiter geben kann man nicht als Einzelperson. Es braucht viele verschiedene Aspekte, Bemühungen, Veranstaltungen, Infrastruktur. Es braucht theoretische, wissenschaftliche Arbeit und es braucht vor allen Dingen sehr viel praktische Umsetzung, die man nur in einem Kollektiv zu leisten im Stande ist. So ein Kollektiv ist das Kroatische Zentrum in Wien, mit dem Kroatischen Kulturverein und dem Kroatischen Akademikerklub, mit der Schulsektion, mit der zweisprachigen Kindergruppe Viverica, mit dem gemischten Chor, mit der Sportsektion, mit den Publikationen und der Medienarbeit, mit der Arbeit für die Seniorinnen und Senioren, mit den Gottesdiensten in kroatischer Sprache, mit der Tamburizza und der Folkloregruppe, mit dem Strassenfest in der Schwindgasse, mit dem Kirtag im böhmischen Prater, mit dem Kindermaskenball, der Adventfeier, mit dem Gala Ball usw.³

In diese Vielfalt der Arbeit des Kroatischen Zentrums und der dort wirkenden Vereine (Kroatischer Akademikerklub, Burgenländisch-Kroatischer Kulturverein, Matica Hrvatska) reiht sich schlussendlich die hauseigene CENTAR BIBLIOTEKA ein.

² Ist eine ehemalige Mitarbeiterin des Kroatischen Zentrums. Ihrem Engagement ist es zu Verdanken, dass wesentliche Strukturen für den Erwerb und Erhalt der burgenländischkroatischen Sprache in Wien geschaffen wurden. Sie legte die Basis für die heutigen Sprachkurse für Kinder und Erwachsene im Kroatischen Zentrum.

³ Stern-Pauer, Gerlinde: „Vielen Dank allen die mithelfen“. In: Put. Časopis Gradišćanskih Hrvatov u Beču. Hrsg. v. Burgenländisch-Kroatischen Kulturverein in Wien. Jg. 31, Nr. 1-4/2011, S. 16.



4. Bestand, Personal und Öffnungszeiten der Bibliothek

Die CENTAR BIBLIOTHEKA ist eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit einem wissenschaftlichen und dokumentarischen Anspruch. Derzeit verfügen wir über 5070 katalogisierte Medien, hauptsächlich Printmedien.

Davon sind:

- 5 % auf Deutsch
- 11 % sind zwei- und mehrsprachig
- 48 % Sachbücher
- 30 % Belletristik
- 14 % Zeitschriften
- 6 % Kinder- und Jugendliteratur
- 2 % AV-Medien

Diese Bestandszusammensetzung erklärt sich durch:

1. Die Übernahme von ca. 2500 Medien der ehemaligen Bibliothek des Kroatischen Akademikerklubs, der im Hinblick auf wissenschaftliche Aspekte sammelte.
2. Die vielen Buchgeschenke von der „Matica Hrvatska“, dem wichtigsten kroatischen Kulturverein mit Stammsitz in Zagreb, der auch einen eigenen Verlag hat. Eine „Filiale“ dieses Vereins befindet sich in Wien, mit Sitz im Kroatischen Zentrum. Die „Matica Hrvatska“ hat sich Pflege und Förderung der kroatischen Sprache und Kultur zur Aufgabe gemacht und publiziert hauptsächlich Sachbücher und Belletristik in diesem Bereich. Diese, teils sehr spezifische Literatur, ist auch in unserer Bibliothek zu finden.
3. Kooperationen mit burgenländischkroatischen Vereinen und Institutionen, im In- und Ausland⁴ von denen wir im Eigenverlag erschienene Publikationen erhalten. Diese umfassen sprach- und literaturwissenschaftliche, volksgruppenrechtliche bzw. minderheitenspezifische und volkskulturelle Sachbücher, aber auch Kinderbücher.

⁴ z.B. Kroatischer Kulturverein im Burgenland (HKD) in Eisenstadt, Wissenschaftliches Institut der Burgenländischen Kroaten (ZIGH) in Trausdorf, Croatica in Budapest, ... Mit dem Verlag „Školska knjiga“ und „Mozaik knjiga“ in Zagreb hat es schon erste Gespräche für eine mögliche Zusammenarbeit gegeben, doch ein genauer Modus wurde noch nicht gefunden.



4. Zu wenig Budget für die Erweiterungen der Medienarten und der kontinuierlichen Erneuerung des Bestands. Einerseits ergibt sich das durch die Sprachspezifik d.h. eine wirklich große und gute Auswahl an kroatischen Medien und Medienarten ist in Österreich schwer erhältlich. Die Portogebühren bei Onlinebestellungen z.B. bei „superknjižara“ völlig überteuert und somit für uns nicht leistbar. Mit dem Angebot der Buchhandlung „Mi“ in der Burggasse in Wien, konnten wir 2011 zumindest unseren Belletristikbestand betreffend zeitgenössischer kroatischer und südslawischer Autoren erweitern. Die vom BMUKK in den Förderrichtlinien für Büchereien vorgegebene Erneuerungsquote von 7,5 % ist für uns aber nur schwer zu erreichen.⁵
5. Noch nicht eingepflegter CD-Bestand. Er umfasst traditionelle (burgenländisch)kroatische (Volks)musik genauso, wie Ethno- und Weltmusik und „Krowodnrock“ aus Österreich.

Ich arbeite seit knapp über eineinhalb Jahren im Umfang von 25 Stunden pro Woche im Kroatischen Zentrum und bin neben administrativen und organisatorischen Tätigkeiten für das Haus auch für die Bibliothek zuständig. Als ich diese Aufgabe übernahm waren ca. 2500 Medien katalogisiert und es gab ein grobes Leitsystem zur leichteren Auffindbarkeit der Medien bestimmter Systematikgruppen. Kein Medium verfügte über eine Signaturetikette und ca. 3500 weitere Medien harrten ihrer Katalogisierung. Die Benutzer- und Gebührenordnung musste noch überarbeitet werden und Bibliotheksausweise gestaltet und gedruckt werden. Ich konnte die Geschäftsführung davon überzeugen, dass ich – denn es gab nur mich - eine Mitarbeiterin brauche. In den letzten Monaten haben wir gemeinsam Medien aussortiert, katalogisiert, etikettiert und das Leitsystem durch zweisprachige Beschriftungen professionalisiert. Da eine Weiterfinanzierung dieser Mitarbeiterin nicht mehr möglich ist, werde ich mich künftig wieder alleine um alle bibliothekarischen Belange, neben meinen anderen Aufgaben im Kroatischen Zentrum kümmern.

⁵ Vgl. <http://www.bmukk.gv.at/buechereifoerderung-neu>, 20.01.2012



Da wir unsere Bibliothek als ergänzendes Zusatzangebot der im Kroatischen Zentrum stattfindenden Veranstaltungen⁶ und Aktivitäten sehen, bieten wir auch die Öffnungszeiten unter diesem Gesichtspunkt an. Die Bibliothek hat offen, wenn:

- Montags und dienstags Sprachkurse für Kinder- und Erwachsene im Haus stattfinden (16 – 18 Uhr)
- Vor den donnerstags stattfindenden Veranstaltungen (18 – 20 Uhr)
- Freitags, wenn die Senioren ihren Klub abhalten (15 – 17 Uhr)

Außerdem besteht die Möglichkeit von zusätzlichen Besuchszeiten nach telefonischer Vereinbarung. Bis jetzt wird die Bibliothek nur sporadisch und von Wenigen genutzt.

5. Leitbild und Zielgruppen der Bibliothek

Def. Leitbild: „Ein Leitbild formuliert [...] die angestrebte Identität eines Unternehmens, ist in die Zukunft gerichtet und definiert Ziele einer Institution. [...] Es dient dazu, die Zielgruppe über die Werte, Aufgaben und Leistungen einer Organisation zu informieren.“⁷

Im Leitbild formulieren wir das Selbstverständnis unserer Bibliothek. Es ist Grundlage für die Entwicklung der so genannten Corporate Identity, also der „Unternehmenspersönlichkeit“, deren zentrale Elemente „Verhalten, Design, Kommunikation und Leistung“⁸ sind. Diese Bereiche müssen innerbetrieblich und nach außen klar kommuniziert werden und formal, sowie inhaltlich aufeinander abgestimmt werden, um schließlich ein „einheitliches Bild der Unternehmenspersönlichkeit“⁹ zu erhalten. Die Corporate Identity geht Hand in Hand mit dem Corporate Design (einheitliches Erscheinungsbild), der Corporate Communication (innerbetriebliche Kommunikation genauso, wie jene mit den Kunden) und dem Corporate Behavior (Verhalten der Mit-

⁶ Pro Jahr finden ca. 50 Veranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen, Tanzabende, Infoveranstaltungen, Lesungen, Buchpräsentationen, Diskussionsabende,...) mit insgesamt 6.000 Besuchern statt.

⁷ Eichinger, Anita: Identität und Wahrnehmung. Öffentlichkeitsarbeit in Öffentlichen Bibliotheken. In: BÜCHERPERSPEKTIVEN. Fachzeitschrift des BÜCHEREIVERBANDES ÖSTERREICHS. Nr. 01/2005, S. 4.

⁸ a.a.O., S. 3.

⁹ a.a.O., S. 3.



arbeiter zueinander und das Auftreten dem Kunden gegenüber).¹⁰ Alle diese Handlungsfelder müssen ineinander greifen, damit ein optimales Image der Bibliothek transportiert werden kann.

Welches Image möchte die CENTAR BIBLIOTEKA nach außen tragen? Für welche Werte steht sie? Welche ihrer Inhalte und Leistungen möchten transportiert werden? Wer soll damit angesprochen werden? Wie können wir unser Service und unsere Angebote optimal präsentieren und damit genau unsere Zielgruppen erreichen?

Die CENTAR BIBLIOTEKA ist eine kroatische Spezial- und Fachbibliothek und allgemein zugängliche Serviceeinrichtung für die Medien- und Informationsvermittlung im Bereich des Volksgruppenrechts, der Minderheitenpolitik, der slawischer Sprachen, der Zwei- und Mehrsprachigkeit und des Spracherwerbs. Ihre Sammlungsschwerpunkte sind (burgenländisch)kroatische bzw. südslawische Belletristik, vornehmlich in Originalsprache, sowie die Geschichte und Kultur der Kroaten in Österreich, den Nachbarländern und dem ehemaligen Jugoslawien. Die Dokumentation der Geschichte und der Aktivitäten der burgenländischkroatischen Volksgruppe in Österreich und den Nachbarländern, sowie die Sammlung von Publikationen der in diesem Bereich tätigen Vereine und Institutionen sind weitere Schwerpunkte. Eine wesentliche Aufgabe ist außerdem die Förderung und Hebung der kroatischen Sprachkompetenz innerhalb der Volksgruppe.¹¹ Die Bibliotheksarbeit zielt auf die Beschaffung eines umfassenden, vielfältigen und aktuellen Medienbestands innerhalb ihrer Schwerpunkte und dessen benutzerfreundlicher Aufbereitung und ansprechender Präsentation. Die Bibliothek versteht sich als Ort der Information, des Austausches, der Kommunikation und der Begegnung. Alle Fragen rund um Bestand und Recherche werden von gut ausgebildeten Mitarbeitern kompetent und freundlich beantwortet. Wichtige Handlungsfelder innerhalb der Bibliotheksarbeit sind außerdem

¹⁰ Vgl. Herbst, Dieter: Corporate Identity. Aufbau einer einzigartigen Unternehmensidentität, Leitbild und Unternehmenskultur, Image messen, gestalten und überprüfen. 3. Aufl. Berlin: Cornelsen, 2006 (Das professionelle 1x1), S. 59ff.

¹¹ Vgl. Hombauer, Susanne: Konzept zur Errichtung der Centar Biblioteka im Burgenländisch-Kroatischen Zentrum. Unveröffentlichtes Manuskript. Wien 2007, S. 5.



die aktive Zusammenarbeit und Vernetzung mit Verlagen¹², Kultur- und Bildungsinstitutionen¹³ zum gegenseitigen Austausch bei Veranstaltungs- und Informationsarbeit und zur Nutzung von Synergien.

„In Wien leben knapp 384.000 Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache (davon knapp 40.200 Menschen mit kroatischer Muttersprache).“¹⁴ Laut Angaben von Minderheitenvertretern gibt es in Wien zwischen 10.000 bis 15.000 Burgenlandkroaten.

Unser Bibliotheksangebot richtet sich also folgende Zielgruppen:

- Angehörige der autochthonen Volksgruppe der Kroaten in Wien und im Burgenland
- Zuwanderer aus dem ehemaligen Jugoslawien
- Zweite und Dritte Generation von Österreichern mit kroatischen, serbischen oder bosnischen Migrationshintergrund
- Am Erwerb der (burgenländisch)kroatischen Sprache Interessierte
- Studenten verschiedener Disziplinen z.B. der Slawistik, der Translationswissenschaft, der Ethnologie, der Soziologie, der Politikwissenschaften usw.

¹² z.B. Böhlau Verlag in Wien, Wieser und DravaVerlag in Klagenfurt, Školska knjiga und Mozaik knjiga in Zagreb, Croatica in Budapest,...

¹³ z.B. Universitätsinstitut für Slawistik und Translationswissenschaft in Wien, Wissenschaftliches Institut der Burgenländischen Kroaten, KulturKontaktAustria in Wien, Wiener Volkshochschulen, Slowenischer Studentenklub in Wien,...

¹⁴ Hombauer, Konzept zur Errichtung der Centar Biblioteka, S. 5. Zit. nach: Statistik Austria, Volkszählung 2001.



6. Die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit generell und für die CENTAR BIBLIOTEKA

Def.: „Öffentlichkeitsarbeit (PR) einer öffentlichen Bibliothek beinhaltet alle Maßnahmen zu Imagepflege und zur Gestaltung der Kommunikation einer Bibliothek mit der Öffentlichkeit“.¹⁵

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für mich die Schaffung, kontinuierliche Aufrechterhaltung und Pflege von Kommunikation mit der Öffentlichkeit (d.h. unseren Zielgruppen und der interessierten Mehrheitsbevölkerung) und den Medien (Printmedien und audiovisuelle Medien) mit folgenden Zielen für die CENTAR BIBLIOTEKA:

- Auf die Existenz der Bibliothek aufmerksam machen
- Ihre Arbeitsschwerpunkte, Leistungen und ihr Serviceangebot bekannt machen
- Den Wert der Bibliothek für die Pflege der Geschichte, Kultur, Sprache und Identität der autochthonen, kroatischen Minderheit in Österreich und den Nachbarländern transportieren
- Auf die Notwendigkeit einer volksgruppenspezifischen Bibliothek hinweisen
- Ein positives Image vermitteln, das Kompetenz, Offenheit und Toleranz impliziert¹⁶
- Neue Benutzer gewinnen

„Öffentlichkeitsarbeit ist Pflege öffentlicher Beziehungen. Beziehungen sind nicht selbstverständlich, sondern eine kontinuierliche Aufgabe. Kommunikation entsteht nicht automatisch, sondern muss ermöglicht werden.“¹⁷

Die Anforderung von Kontinuität und schlussendlich auch für Qualität von Öffentlichkeitsarbeit erscheint gerade im Hinblick auf die Tatsache, dass es in Österreich für Bibliotheken dafür weder ein eigenes Budget noch darauf spezialisiertes Personal gibt schwierig. Sie gehört aber unbestritten zu den Kernaufgaben bibliothekarischer Arbeit

¹⁵ Vgl. Unterthurner, Ulrike: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: “Tu Gutes und rede davon”. In: Kursunterlagen zum Ausbildungskurs HA 2010-2012, S. 27.

¹⁶ Vgl. a.a.O., S. 27.

¹⁷ Franck, Norbert: Handbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Praxisleitfaden für Vereine, Verbände und Institutionen. 2. Aufl., überarb. Neuausg. Frankfurt am Main: Fischer Tb. Vlg., 2004 (= Fischer Taschenbuch; 15865), S. 44.



und erfordert oft großes persönliches Engagement und Kreativität von BibliothekarInnen.¹⁸

Den gesellschaftlichen Wert von Bibliotheken zu kommunizieren als:

- Wichtigste außerschulische Bildungseinrichtungen
- Wichtigste flächendeckende Literaturversorger
- Orte der lustbetonten Leseförderung und Literaturvermittlung
- Orte für Bildung, Kultur, Information und soziale Integration
- Anbieter moderner Kommunikations- und Informationstechnologien
- Orte des kulturellen Austausches, sozialer Begegnung und des sozialen Ausgleichs¹⁹

kann nicht oft und eindringlich genug geschehen.

7. Konzeptionelle und finanzielle Vorüberlegungen

Am Anfang meines Projekts überlegte ich mir, was ich eigentlich mit meiner Öffentlichkeitsarbeit erreichen will und welche Maßnahmen mir dafür sinnvoll erscheinen. Mein Ziel war in erster Linie unseren Zielgruppen die Existenz der Bibliothek bekannt zu machen und ihr Angebot zu bewerben. Wir hatten kein Logo, mit dem wir nach außen auftreten konnten. Deshalb stand die Logoentwicklung an oberster Stelle. Um das Angebot der Bibliothek und ihre Nutzung klar zu kommunizieren schien mir die Gestaltung eines Imagefolders ideal und notwendig. Die thematischen Schwerpunkte der Bibliothek wollte ich durch eine Plakatserie vorstellen. Das Kroatische Zentrum bietet dafür als Veranstaltungsort genügend Ausstellungsfläche, sowie die Möglichkeit alle Besucher dadurch anzusprechen. Pressearbeit ist ein weiteres wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Ich versuchte mir darüber im Klaren zu werden, welche Medien unsere Zielgruppen ansprechen und welche Möglichkeiten es gibt unsere Bibliothek über diese Kanäle zu bewerben. Ich wollte Inserate in Printme-

¹⁸ Vgl. Gotthardt, Ruth: Bibliotheken und Öffentlichkeitsarbeit. Die tägliche Arbeit am Image. In: Büchereiperspektiven. Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreichs. Nr. 03/2007, S. 24.

¹⁹ Vgl. Leitner, Gerald und Pascher, Franz: Aufgaben, Organisation und Verwaltung Öffentlicher Bibliotheken. Ausbildungsskriptum für Hauptberufliche BibliothekarInnen. 4., unveränd. Neuaufl. Wien: Büchereiverband Österreichs, 2010 (BVÖ-Arbeitshilfen 7), S. 7ff.



dien schalten. Ein Gespräch mit der Geschäftsführung machte aber klar, dass Inserate von ihr nur bedingt finanziert werden wollten, da sie sehr teuer sind. Ich sollte aber versuchen einen redaktionellen Beitrag anzuregen bzw. eine Medienkooperation aufzubauen. Dazu empfahl mir die Geschäftsführung Kontaktpersonen bei den Migrantenzeitschriften „Biber“ und „Kosmo“.

Die Planung eines neuen Webauftritts des Kroatischen Zentrums war auch schon im Gespräch. Ich sollte mich um die Organisation der Programmierung kümmern, damit die Bibliothek auch auf dieser Website über ihr Angebot und ihre Veranstaltungen informieren kann.

Für mein Projekt wurde mir ein Budget für etwaige Druckkosten (Imagefolder, Plakate) zugesagt. Die grafische Umsetzung jedoch konnte nur durch die kostenlose Mitarbeit meines Freundes, der gelernter Grafiker ist, ermöglicht werden.

Die vielfältige Arbeit des Kroatischen Zentrums ist eben nur durch das Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich.

8. Entwicklung eines Logos

Def.: „Der Begriff Logo meint ein Zeichen, bestehend aus Buchstaben, graphischen Elementen oder Bildern, oder einer Kombination daraus, zum Zwecke der eindeutigen Identifikation der Herkunft einer Dienstleistung oder eines Produktes.“²⁰

Ein prägnantes, wieder erkennbares und gut lesbares Logo zu entwickeln, ist keine einfache Aufgabe. Welche Schrift, welche Farbe und welches Bild bzw. Symbol vermag unsere Bibliothek am besten zu beschreiben?



Logo in Farbe für Print (CMYK) und Web (RGB)



Logo in Schwarz-Weiß für Print

²⁰ Dunkl, Martin: Corporate Design Praxis. Das Handbuch der visuellen Identität von Unternehmen. 3., überarb. u. erw. Aufl. Wien: LexisNexis, 2005, S. 87.



Die Arbeit am Logo begann mit einem Brainstorming mit der Geschäftsführung des Kroatischen Zentrums. Grundsätzliche Ideen zur optischen Gestaltung und Fragen nach den Werten, die über unser Bibliothekslogo transportiert werden sollen, wurden diskutiert. Dabei waren folgende Punkte wichtig, die dann auch ins Briefing für den Grafiker eingeflossen sind:

- Es soll sich bei der Farbwahl der Schrift an die des Logos des Kroatischen Zentrums orientieren
- Es soll seriös, ernsthaft, klassisch und freundlich wirken
- Es soll Offenheit und Toleranz transportieren
- Es soll den Bibliothekscharakter mit seinen Schwerpunkten ausdrücken
- Es soll der Tatsache, dass es sich um eine kroatische Bibliothek handelt Rechnung tragen

Diese Anforderungen an unser Logo habe ich mit unserem Grafiker besprochen. Einige meiner Ideen und Assoziationen haben sich grafisch nicht umsetzen lassen, doch haben sie dem Grafiker bei der Konkretisierung in der Gestaltung geholfen.

Schon der erste Entwurf des Logos gefiel mir so gut, dass ich es der Geschäftsführerin des Kroatischen Zentrums und schließlich auch dem Vorstand des Vereins und dem Kroatischen Akademikerklub präsentierte. Auch sie überzeugte die Klarheit und optische Eleganz des Logos, dass wir gleich dabei blieben.

Bei der Schrift haben wir uns für die Adobe Garamond entschieden. Sie ist eine klassische und gut lesbare Serifenschrift²¹, die es in vielen Schriftschnitten gibt (kursiv, halbfett, fett,...) und die alle diakritische Zeichen für die kroatische Sprache enthält. Bei der Schriftfarbe haben wir uns für die gleichen Farben wie die des Logos des Kroatischen Zentrums entschieden, für dunkel- und hellblau, um der Zugehörigkeit zum Haus Rechnung zu tragen. Als bildliches Gestaltungselement wurde ein schmaler Bücherbalken entworfen, der variabel beim Corporate Design angewendet werden kann und so für eine eindeutige Wiedererkennung sorgt. Dazu diente ein von mir gemachtes Foto von verschiedenfarbigen Buchrücken, die

²¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Schriftart>, 22.01.2012: „Serifen sind kleine Endstriche eines Buchstabens, umgangssprachlich auch ‚Füßchen‘ genannt. Sie bilden eine horizontale Linie, an der sich das Auge des Lesers orientieren kann. Daher eignen sich Serifenschriften [...] besonders für gedruckten Fließtext (Bücher, Artikel).“



auch diakritische Zeichen enthalten. Der daraus entstandene Bücherbalken steht für Vielfalt (bunte Farben), hebt den Aspekt der kroatischen Sprache hervor (diakritische Zeichen) und ist Ausdruck dessen, dass in unserer Bibliothek Printmedien vorherrschen (Medium Buch und Zeitschrift). Das Logo muss auch Schwarz-Weiß umgewandelt werden, damit es auch bei Schwarz-Weiß-Ausdrucken (Kopien, Faxe, Zeitungsdruck) gut les- und erkennbar bleibt.

9. Türschild für die Bibliothek

Oft sind es scheinbar banale Dinge die fehlen und doch gehören sie zum Gesamterscheinungsbild, wie z.B. Türschilder. In die CENTAR BIBLIOTEKA gelangt man über zwei Eingänge, über den Vorraum des Haupteingangs des Kroatischen Zentrums und über ein Foyer mit Sitzmöglichkeiten. Beide Eingänge waren nicht ausgeschildert. Da über den Vorraum des Kroatischen Zentrums auch die hauseigene, zweisprachige Kindergruppe „Viverica“ betreten wird und dort hinkommende Eltern sowie deren Kinder potenzielle Nutzer der Bibliothek sind, wollte ich sie durch das neue Türschild auf die Bibliothek mit ihren Öffnungszeiten aufmerksam machen. Der zweite Zugang über das Foyer, wo die aktuellen Zeitschriften der Bibliothek aufgelegt werden, ist häufig Aufenthaltsort von Besuchern von Veranstaltungen oder Sprachkursen des Kroatischen Zentrums. Ihnen soll ebenfalls durch die neue Beschilderung die Existenz der Bibliothek ins Bewusstsein gerufen werden. Die beiden Türschilder entsprechen dem entwickelten Corporate Design und sind als folierte Blätter mit Doppelklebeband an den Türen angebracht (Abb. 1).

10. Entwicklung einer Plakatserie und deren Ausstellung im Kroatischen Zentrum

Als Veranstaltungsort ist das Kroatische Zentrum gleichzeitig öffentlicher Ort, wo genau jene Zielgruppen hinkommen, die wir auch als Bibliothek ansprechen wollen. Das Straßenfest Anfang September ist die alljährliche Eröffnung der Veranstaltungssaison im Kroatischen Zentrum. Mit Hilfe der von mir neu gestalteten Plakatserie wurden die Besucher des Straßenfestes 2011 vom Eingang im Erdgeschoß durch den



großen Veranstaltungsraum und die Bar im Keller über eine Wendeltreppe hinauf in den Zeitschriftenraum und die gleich angrenzende Bibliothek geleitet (Abb. 2 – 8). Diese Plakatserie besteht aus 15 an den Wänden angebrachten Plakaten in A3-Größe und spiegelt durch Zitate und Motive Schwerpunkte der Bibliothek wider. Sie geht somit über einen rein dekorativen Anspruch hinaus. Nach Rücksprache mit der Geschäftsführerin, welche Aspekte für die Auswahl der Zitate wichtig sind, kristallisierten sich folgende Kriterien heraus:

1. Die Präsentation von burgenländischkroatischen Autoren: von zeitgenössischen Autoren (Jurica Čenar), als auch Schriftstellern der jüngeren Generation (Vladimir Vuković) und Klassikern wie Mate (Meršić) Miloradić (Abb. 9 – 12)
2. Der Hinweis auf zeitgenössische Autoren aus Kroatien (z.B. Ivana Sajko und Nada Zidar-Bogadi) und dem südslawischen Raum (die beliebte serbische Autorin Gordana Kuic) in unserem Bestand (Abb. 13 – 15)
3. Gezielt auf die Kinderbuchabteilung hinweisen²² (Abb. 16 - 17)
4. Die Leichtigkeit des Spracherwerbs durch ein Bildwörterbuch bzw. Lehrbuch der kroatischen Sprache für Kinder darstellen (Abb. 18 – 19)
5. Die Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit zum Ausdruck bringen durch deutsch-kroatische bzw. mehrsprachige Zitate (Abb. 12, 13, 18 und 20)
6. Volkskultur und Brauchtum die Abbildung von traditionellen Trachten (Abb. 21 – 22) und durch ein Volkslied mit Notenschrift (Abb. 23) illustrieren

Die Plakate wurden selbstverständlich auch mit dem jeweiligen Copyright-Vermerk versehen.

Weiters wurde die Ausstellung dieser Plakatserie auch gleich zum Anlass genommen, unser Angebot in der Aktionswoche „Österreich liest“ (17. – 21. Oktober 2011) anzukündigen, die in diesem Zeitraum von 10:00 – 18:00 Uhr genutzt werden konnte.

Über die Werbeplakate der Kampagne wurden zweisprachige Banner mit folgendem Inhalt bzw. Offert geklebt und in die Plakatausstellung integriert (Abb. 24):

²² Der Anteil an Kinder- und Jugendliteratur beträgt 6%, das sind in realen Zahlen 218 Medien. Die meisten sind in Burgenländisch- und Standardkroatisch verfasst. Bis auf einige, Büchern beigelegte CDs z.B. mit Kinderreimen oder -liedern, besteht der KJL-Bestand hauptsächlich aus Printmedien. Den größten Teilbestand innerhalb der KJL machen die Bilderbücher und Kinderbücher aus. Die Anzahl an Jugendbüchern beträgt nur 14 Stück und muss auf alle Fälle noch ausgebaut werden.



- Jahreskarte für die CENTAR BIBLIOTEKA um nur € 5,- statt € 20,-
- Individuelle Führung durch die Bibliothek
- Einführung in die Benutzung des Online-Katalogs

Die Plakatserie ist solange im Kroatischen Zentrum zu sehen, bis sie von einer anderen Ausstellung im Haus abgelöst wird.

11. Erarbeitung eines Imagefolders

„Der Webauftritt ersetzt zunehmend gedruckte Broschüren, ein Imagefolder mit den Eckdaten und grundlegenden Informationen zur Bibliothek [...] ist aber immer noch, ergänzend zur Homepage, ein gefragtes Parallelangebot für jene, die keinen Internetzugang haben oder ganz einfach die Papiervariante bevorzugen.“²³ Ein Imagefolder ist nicht nur ein sehr geeignetes Informationsmittel, sondern auch ein hervorragendes Werbemittel für Bibliotheken. So kann er nicht nur neuen Bibliothekskunden oder –besuchern als Information in die Hand gedrückt, sondern kann auch bei Partnerinstitutionen und Kooperationspartnern aufgelegt werden, um dort für die Bibliothek zu werben. Er muss auf alle Fälle optisch wie inhaltlich so professionell wie möglich gestaltet werden, weil er einerseits eine Art „Visitenkarte der Bibliothek“ ist und andererseits „Imagebroschüren [...] ihrem Wesen nach für einen längeren Zeitraum konzipiert sind.“²⁴

Die Arbeit am Folder unserer Bibliothek begann mit umfangreichen Recherchen im Internet nach „downloadbaren“ Imagebroschüren von wissenschaftlichen, wie Öffentlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Ich wollte mir einerseits einen Überblick über die Art der Gestaltung und des Formats verschaffen, andererseits einen Vergleich bekommen, welche Informationen inhaltlich wichtig



²³ Gotthardt, Bibliotheken und Öffentlichkeitsarbeit, S. 24.

²⁴ Munique, Ilona: Nur (r)eine Imagesache? Werbung in deutschen Bibliotheken – und wie sie (nicht) funktioniert. In: Buch und Bibliothek. Jg. 51, Nr. 3/1999, S. 173.



sein können bzw. absolut notwendig sind. Alle zehn der von mir recherchierten Folder waren in A4-Größe und hatten einen Wickelfalz. Da das Blatt für mich dadurch ein sehr handliches Format bekommt und sich gleichzeitig der Inhalt damit gut strukturieren lässt, entschied ich mich ebenfalls für diese Größen- und Faltvariante. Ein Vergleich der Optik machte klar, dass noch immer viele Folder – vor allem jene Öffentlicher Bibliotheken - selbst gemacht, also grafisch sehr unprofessionell aussehen. Das hat sich scheinbar noch immer nicht geändert, wie dieses Zitat aus einem bereits 1999 erschienen Artikel zeigt: „Die Hauptkritikpunkte an Broschüren aber sind immer wieder: zu viel Text, (dadurch) zu unübersichtlich, und zu wenig optische Führung durch grafische Elemente.“²⁵ Gerade die textliche Überladenheit, die mangelnde Strukturierung der Informationen oder die Unausgewogenheit von Text und Bild war augenfällig. Daher war mir für die optische wie inhaltliche Gestaltung unseres Imagefolders folgendes besonders wichtig:

- Informativ und optisch ansprechend
- Gut strukturiert und übersichtlich
- Eine gute Balance zwischen Text und Bild

Auf einen Blick sollen die wichtigsten Informationen klar hervorgehen (Abb. 26):

- Dass die CENTAR BIBLIOTEKA Hausbibliothek des Kroatischen Zentrums ist
- Die Größe der Räumlichkeiten und des Medienbestands
- Die Sammlungsschwerpunkte mit dem Hinweis „Literatur in Originalsprache“
- Informationen zur Einschreibung und zu den Gebühren
- Benutzerhinweise zur Entlehnung, Verlängerung und Reservierung
- Möglichkeit der Online-Recherche mit Link-Hinweis
- Dass es Veranstaltungen gibt, die online abgefragt werden können
- Genauer Lageplan mit einer Karte von Google maps
- Öffnungszeiten, Adresse und Kontaktdaten
- Erster Eindruck der Räume durch Fotos von der Bibliothek

²⁵ Ebenda, S. 173.



Derzeit existiert der Imagefolder nur auf Deutsch. Eine kroatische Version ist in Arbeit. Eine zweisprachige Variante wurde deshalb nicht in Betracht gezogen, weil die Textfülle zu einem Verlust der Übersichtlichkeit geführt hätte. Was die Fotos auf dem Folder anbelangt: sie müssen professionell und aussagekräftig sein. Da es mir schwer fiel unsere Bibliothek fotografisch in Szene zu setzen, habe ich zumindest für die Titelseite“ auf ein Imagebild von „Fotolia“²⁶, einer Bildagentur, zurückgegriffen. Dabei hat mich ein bunter Bücherstapel mit „wegfliegenden“ Büchern besonders angesprochen. Er nimmt für mich die Buntheit unseres Logo wieder auf, die für Vielfalt steht. Um einmalige € 13,- kaufte ich eine hochaufgelöste Variante dieses Bildes, das auch künftig für größere Plakate oder andere Drucksorten einsetzbar ist. Die anderen Fotos im Folder sind Detailfotos und sollen zumindest einen ersten Eindruck der Bibliothek vermitteln.

Über den für die Online-Recherche angeführten Link www.centar.at/bibliotheka gelangt man derzeit auf die Willkommenseite des Online-Portals unserer Bibliothekssoftware „biblioweb“. Das wird so lange der Fall bleiben, bis wir eine eigene Website für die Bibliothek haben.

Der Imagefolder wurde außerdem mit dem Vermerk „Stand 2012“ und den Copyright-Angaben sowohl von „Fotolia“ als auch von „Google maps“ versehen.

Ein Angebot für den Druck des Imagefolders wurde von mir schon eingeholt. Bei der Online-Druckerei „print24“ kostet der 6-seitige, farbige Folder (im Format 100x210 mm im Hochformat auf mattem 115g/m² Papier) bei einer Menge von 500 Stück € 66,08 brutto. Er soll – so ist es zumindest geplant – in einer Auflagenhöhe von 1000 Stück erscheinen (je 500 Stück in deutscher und je 500 Stück in kroatischer Sprache) und soll bei folgenden Institutionen, Vereinen und Kooperationspartnern des Kroatischen Zentrums aufliegen:

- Volkshochschule Brigittenau, weil sie einen Sprachenschwerpunkt hat
- Am Institut für Slawistik und Translationswissenschaft der Universität Wien
- Im Sprachenzentrum der Universität Wien

²⁶ <http://de.fotolia.com/Info/SizesAndUses>, 10.01.2012: „Fotolia’s lizenzfreie Bilder können weltweit, ohne zeitliche Beschränkung und unabhängig von geplanten Auflagenhöhen genutzt werden.“



- Bei burgenländischkroatischen Vereinen im Burgenland
- Beim Wissenschaftlichen Institut der Burgenländischen Kroaten
- Bei kroatischen, bosnischen und serbischen Vereinen in Wien
- Beim Slowenischen Studentenklub und Slowenischen Wissenschaftsklub
- Bei der Katholischen Mission in Wien
- Bei KulturKontaktAustria in Wien

Sobald der Imagefolder in beiden Sprachen gedruckt ist, werde ich die einzelnen Institutionen kontaktieren und klären, ob ich sie dort auflegen darf und schließlich die Verteilung in Angriff nehmen.

12. Pressearbeit für die Bibliothek

Die Auswahl an (burgenländisch)kroatischen Printmedien die in Österreich erscheinen ist sehr klein. Außer einigen burgenländischkroatischen Vereinszeitschriften gibt es österreichweit nur eine einzige Wochenzeitung in Burgenländischkroatisch, die „Hrvatske novine“. Das Aufkommen von Migrantenzeitschriften wie „Kosmo“ und „Biber“ in den letzten Jahren, haben die kroatisch-serbisch-bosnische Medienlandschaft sinnvoll erweitert und bereichert. Im Rahmen meiner Öffentlichkeitsarbeit wollte ich alle diese Kanäle nutzen, um die CENTAR BIBLIOTEKA mit einem Inserat zielgruppengerecht zu bewerben.

Ein Blick auf die Mediendaten einiger dieser Zeitschriften machte klar, dass schon eine $\frac{1}{8}$ Seite zwischen € 1380,- und € 674,- kostet, mit einem Wort sehr teuer ist. Außerdem stellte sich mir die Frage, wie effizient ein so kleines Inserat²⁷ – denn ein größeres wäre bei diesen Preisen ohnehin nicht finanzierbar gewesen – überhaupt ist. Gespräche mit der Geschäftsführung und mit medienerfahrenen Freunden machten mir klar, dass ein Inserat in dieser Größe nur in Kombination mit einem redaktionellen Bericht auch wirklich Sinn macht. Der Werbeeffect eines so kleinen, leistbaren Inserats steht in keinem Verhältnis zu seinem Preis. Deshalb versuchte ich – teils über

²⁷ Als Vorlage für das Inserat diente das Sujet der Plakate.



Kontaktpersonen – bei den unterschiedlichen Printmedien Medienkooperationen anzuregen, indem ich mich sowohl telefonisch als auch per Mail an die Redaktion wendete. Ich wollte, dass entweder ein Inserat geschaltet wird oder ein kurzer Bericht über die Bibliothek verfasst wird. Im Gegenzug konnte ich den Medien anbieten, dass:

- Wir sie über ihr jeweiliges Logo auf unserer künftigen Website und auf dem neuen, vierteljährlich erscheinenden Programmfolder des Kroatischen Zentrums bewerben
- Wir ihnen die Räumlichkeiten des Kroatischen Zentrums für etwaige Veranstaltungen zur Verfügung stellen

Im Folgenden möchte ich die Printmedien, die für die Pressearbeit der Bibliothek in Frage kommen kurz beschreiben und dort auch ausführen ob und inwieweit eine Zusammenarbeit zustande gekommen ist.

12.1. Biber

„Biber“ heißt im Türkischen „Paprika“ und im kroatischen „Pfeffer“. Das „erste transkulturelle Magazin für neue Österreicher“²⁸ wendet sich an Wiener der zweiten und dritten Generation mit Migrationshintergrund. Es erscheint zehn Mal im Jahr auf Deutsch in einer Auflagenhöhe von 65.000 Stück und berichtet über die kulturelle Vielfalt von Wien, greift soziale Brennpunkte und Tabuthemen auf, ohne „die moralische Integrationskeule“²⁹ zu schwingen. Die Aufmachung dieses Gratismagazins ist frech und stylisch, ebenso sind die Berichte. Der Vertrieb geht über U-Bahn Stationen, Beisl, Schulen, Bäckereien usw.



Meine Pressearbeit mit „Biber“:

Eigentlich sollte mir eine Kontaktperson bei „Biber“ helfen zu erfahren, wie ich es am Besten schaffe, dass ein redaktioneller Bericht über unsere Bibliothek im „Biber“ veröffentlicht wird. Sie versprach mir, dies in der nächsten Redaktionssitzung einzubrin-

²⁸ <http://www.dasbiber.at/node/27>, 11.01.2012

²⁹ a.a.O., 11.01.2012



gen. Doch die Zeit verging und ich wurde immer wieder vertröstet. Dann rief ich in der Marketingabteilung an und fragte, ob es eine Möglichkeit gäbe ein Gratisinserat in Verbindung mit einem kleinen Bericht über unsere Bibliothek zu bekommen und welche Art von Zusammenarbeit sie sich mit uns vorstellen könnten. Mir wurde ein Preis mit Kulturrabatt für das Inserat vorgeschlagen, der aber leider trotzdem nicht für uns finanzierbar war. Außerdem wurde mein Anliegen betreffend eines kleinen Berichts an einen Redakteur weitergegeben, mit dem ich mich per Mail in Verbindung setzte und abklärte welche Art von Informationen er dafür braucht. Er wollte die folgenden Fragen beantwortet wissen:

- Seit wann?
- Wie groß?
- Wie viele Bücher?
- Warum ausgerechnet jetzt?
- Prominente Unterstützer?
- Wie leicht kann man sich Bücher ausleihen?
- Gibt es Lesungen in der Bibliothek bzw. andere Veranstaltungen?
- Gibt es eine burgenländischkroatische Community in Wien?

Ich verfasste daraufhin eine dreiseitige Presseinformation basierend auf diesen Fragen, indem ich sie kurz, prägnant und auch etwas „lässig“ (dem Medium entsprechend) formulierte. Der Redakteur meinte, dass er damit schon einen – wie er schrieb – „knackigen, kurzen Beitrag“ schreiben könne. Leider kam dieser dann doch nicht zustande, weil er thematisch nicht ins Heft passte.

12.2. Kosmo

„Kosmo“ heißt so viel wie „Wer sind wir?“. Das monatlich bzw. zehn Mal im Jahr erscheinende Gratismagazin richtet sich an die erste, zweite und dritte Generation der „Austro-BosniakInnen, -KroatInnen, -MontenegrinerInnen und -SerbInnen.“³⁰ Es erscheint in einer Auflage von 120.000 Stück auf Bosnisch, Kroatisch und Serbisch. Außerdem gibt es eine Online-Variante auf Deutsch. Es richtet sich an Menschen im



³⁰ http://www.kosmo.at/MD_2012_KOSMO.pdf, 11.01.2012



Alter von 19–59 Jahren. „Kosmo“ wird österreichweit über tausende Vertriebspartner, wie Bildungsinstitutionen, Arztpraxen aber auch über eine Supermarktkette vertrieben. Thematisch ist es sehr breit gefächert und erinnert von der Aufmachung etwas an das österreichische „News“-Magazin.

Meine Pressearbeit mit „Kosmo“:

Eine ehemalige Vorsitzende des Kroatischen Akademikerklubs (HAK) stellte mir den Kontakt zum Herausgeber von KOSMO her, Herrn Dejan Sudar. Vorher hatte ich ihr mein Anliegen geschildert und Informationen zur Bibliothek gemailt, die sie an Herrn Sudar weiterleitete. Nach einem Telefonat mit ihm, in dem er mir sein Interesse an einer Zusammenarbeit bestätigte, verwies er mich an den Verlagsleiter, Herrn Dragomir Janjić, mit dem ich dann die genaueren Details besprechen sollte. Ich vereinbarte mir mit Herrn Janjić einen Termin im Kroatischen Zentrum, bei dem auch unsere Geschäftsführerin anwesend war. Nach einer kurzen Besichtigung der Bibliothek besprachen wir, wie unsere Zusammenarbeit aussehen könne. Wir einigten uns darauf, dass wir ¼ Seite im Bildungs- und Karriereteil von KOSMO bekommen, aber unseren Beitrag selber schreiben. Er wollte im Gegenzug die Zusage über eine zweimalige Nutzung der Räumlichkeiten des Kroatischen Zentrums für Podiumsdiskussionen. Ich schickte ihm gleich am nächsten Tag das Inserat mit der vorgegebenen Zeichenanzahl und formulierte den Text aber so, dass man den Eindruck hatte, er sei von der Redaktion verfasst. Ich schrieb ihn auf Deutsch und er wurde von einem Redakteur übersetzt (Abb. 27).

Der Text hat folgenden Inhalt:

Wer die kalten Wintertage mit guter kroatischer und südslawischer Literatur verbringen will, ist mit einem Besuch in der „CENTAR BIBLIOTEKA“ im Kroatischen Zentrum in Wien gut beraten. Ob Sie sich für Belletristik, kroatische Geschichte, Landeskunde und Volkskultur oder für Themen rund um Minderheiten, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit interessieren, hier werden Sie sicher fündig. Unter www.centar.at/biblioteka können Sie schon mal gemütlich im Online-Katalog schmökern. Spannende Lesungen und Buchpräsentationen runden das Angebot der Bibliothek ab. Für Fragen, Anregungen oder Vorschläge für Medienankäufe steht das



Bibliotheksteam persönlich, telefonisch oder elektronisch (ured@hrvatskicentar.at) zur Verfügung.

Als Feedback bekamen wir aus Vorarlberg eine schriftliche Anfrage, ob wir auch über Fernleihe unsere Medien verleihen (was ich höflich damit beantwortete, dass wir das aus logistischen, wie personellen Gründen nicht machen können).

12.3. Put

„Put“ also „der Weg“ heißt das Magazin des Burgenländisch-kroatischen Kulturvereins in Wien (HGKD - Hrvatsko gradišćansko kulturno društvo u Beču) mit Vereinssitz im Kroatischen Zentrum. Der „Put“ erscheint im Eigenverlag sechs Mal im Jahr im Schwarz-Weiß-Druck in einer Auflage von 2.500 Stück. Inhaltlich werden hier zum Großteil die Tätigkeiten des Vereins behandelt. Der „Put“ ist in Burgenländischkroatisch und Standardkroatisch verfasst, kann aber



auch Artikel auf Deutsch enthalten. Er wird an Vereinsmitglieder des HGKD und an Interessenten in Wien, Burgenland, aber auch in Restösterreich verschickt. Außerdem beziehen sowohl Privatpersonen als auch Vereine in der Slowakei und in Ungarn den „Put“.

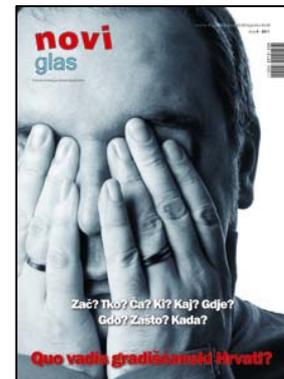
Meine Pressearbeit mit „Put“:

Nachdem die Redaktion vom „Put“ im Haus ist, nahm ich mit den zuständigen Redakteuren den persönlichen Kontakt auf. In einem Gespräch legte ich mein Anliegen um die Bewerbung der Bibliothek dar und legte ihnen die Presseinformation die ich bereits für das „Biber“-Magazin verfasst hatte vor. Sie druckten schlussendlich nicht das Inserat, sondern gleich die gesamte Presseinformation ab (Abb. 28). Auch künftig, so wurde vereinbart, kann die Bibliothek im „Put“ unentgeltlich beworben werden.



12.4. Novi glas

„Novi glas“ bedeutet „neue Stimme“. Unter diesem Titel gibt der Kroatische Akademikerklub (HAK – Hrvatski akademski klub) mit Vereinssitz im Kroatischen Zentrum seit 1969 vierteljährlich eine Zeitschrift heraus,³¹ die sich mit Politik, Kultur und Wissenschaft beschäftigt. Sie erscheint in einer Auflage von 1.000 Stück und ist in Burgenländischkroatisch verfasst. Mitglieder des Kroatischen Akademikerklubs, Interessenten in Wien, im Burgenland aber auch in Restösterreich können den „Novi glas“ beziehen.



Meine Pressearbeit mit „Novi glas“:

Ich habe mich per Mail und auch persönlich mit der Vorsitzenden des HAK in Verbindung gesetzt. Mein Wunsch war es, im „Novi glas“ ein Inserat zu schalten und einen redaktionellen Bericht anzuregen. Ich schickte meine Presseinformation an mehrere Mitglieder des HAKs. Da die Ausgabe des „Novi glas“ nicht an fixen Terminen erscheint, sondern sich ab und zu verschiebt, wollte mir der HAK früh genug den Redaktionsschluss mitteilen. Ein redaktioneller Beitrag kam zwar nicht zustande, aber mein Inserat wurde kostenlos auf der 4. Umschlagseite abgedruckt (Abb. 29). Es wurde vereinbart, dass die Bibliothek auch künftig kostenlos im „Novi glas“ beworben werden kann und das eines der nächsten Hefte auch einen Bericht über die Bibliothek enthalten wird.

12.5. Hrvatske Novine

„Hrvatske Novine“ heißt übersetzt „kroatische Zeitung“. Sie wird vom Kroatischen Presseverein (HŠTD - Hrvatsko štamparsko društvo) in Eisenstadt herausgegeben und ist - außer der Kirchenzeitung „Glasnik“ - die einzige Wochenzeitung der Burgenländischen Kroaten. Die „Hrvatske Novine“ erscheint seit 1910 und ist die älteste burgenländischkroatische Zeitung im pannonischen Raum. Sie erscheint in einer Auflage von



³¹ Vgl. <http://www.zigh.at/nim/bk/medien.html>, 11.01.2012



3.400 Stück in (Burgenländisch)kroatisch und in einer zweisprachigen, also auch deutschen Online-Version. Ihre Zielgruppen sind die burgenländischkroatische Volksgruppe in Österreich und den Nachbarländern. Ihr Rezeptionsradius geht bis nach Kroatien, Bosnien und Herzegowina und nach Übersee. Die Zeitung kann über ein Abonnement bezogen werden.

Meine Pressearbeit mit „Hrvatske Novine“:

Der Chefredakteur der „Hrvatske Novine“ arbeitet schon seit Jahrzehnten eng mit dem Kroatischen Zentrum zusammen. Auch über Eröffnung der CENTAR BIBLIOTEKA und deren Veranstaltungen wurde schon öfter berichtet. Ich wollte auch hier ein Inserat und einen Bericht über das Angebot und die Dienstleistungen der Bibliothek anregen. Uns wurde das Angebot gemacht, dass wir auf einer ½ Seite um nur € 350,- unsere Bibliothek so bewerben können, wie wir das wollen. Durch zusätzlichen personellen Aufwand im Kroatischen Zentrum war das Inserat Ende 2011 nicht mehr finanzierbar. Doch das Angebot bleibt bestehen.

13. Vorarbeiten für eine künftige Website des Kroatischen Zentrums bzw. der Bibliothek

Vor einigen Monaten entschieden sich der Vorstand und die Geschäftsführung des Kroatischen Zentrums für das Haus ein neues Logo, die Gestaltung eines neuen Programmfolders und die Programmierung einer neuen Website mit modernem Erscheinungsbild in Auftrag zu geben. Die Organisation dafür wurde mir übertragen. Da die einzelnen Elemente aufeinander aufbauen, musste die Produktion der einzelnen Teilbereiche chronologisch aufeinander folgend koordiniert werden. Außerdem mussten wir uns darüber klar werden, welchen Anforderungen die Website genügen muss, damit dementsprechende Kostenvoranschläge eingeholt werden konnten. Sie muss:

- Diakritische Zeichen unterstützen (UTF 8)
- Mehrsprachig sein (Kroatisch, Deutsch, Englisch)
- Über ein News-System mit Archiv verfügen
- Ein Formular für die Newsletter-Anmeldung enthalten
- Einen Veranstaltungskalender haben



- Über eine Bildergalerie verfügen
- Über CMS wartbar sein (Typo3)
- Auf einfachste Weise von uns gewartet werden können

Zuerst war geplant alles aus einer Hand zu beziehen, also sich das Logo, das Layout und die Programmierung der Website von einer Firma machen zu lassen. Doch nachdem ich einige Kostenvoranschläge eingeholt hatte, die sich zwischen € 6.000,- und € 12.000,- netto bewegten, änderte sich die Situation. Unter den Angeboten war auch eines, das um die € 3.000,- netto kostete, aber nur die Programmierung der Website vorsah. Dieses hatte ich noch zusätzlich eingeholt, da unser EDV-Berater mir diesen Programmierer empfohlen hatte. Mein Freund, der Grafiker, bot an das Layout der Website kostenfrei zu übernehmen. Eine Freundin, ebenfalls Grafikerin, machte mir einen Freundschaftspreis für die Gestaltung des Logos und des Veranstaltungsfolders. Die Geschäftsführung freute sich über dieses Engagement und die Konditionen, betonte jedoch, dass die Qualität des Ergebnisses stimmen müsse und nicht das günstigste Angebot für die Entscheidung bestimmend sein dürfe. Doch die Empfehlung unseres EDV-Beraters und die guten Referenzen des Anbieters waren schließlich ausschlaggebend dafür sich für den preislich günstigsten Bewerber zu entscheiden.

Ich vereinbarte mit der Geschäftsführerin, den beiden Grafikern und dem Programmierer einen Termin, bei dem sich alle kennen lernen konnten und die weitere Vorgehensweise und der Zeitrahmen geplant werden konnte. In den folgenden zwei Monaten fanden mit der Grafikerin immer wieder Zwischengespräche statt, wo wir die Logovorschläge und die jeweiligen Mutationen besprachen. Nachdem das Logo und in weiterer Folge auch der Programmfolder zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt war, konnte sich der Grafiker an das Weblayout machen. Mit dem Grafiker wurden nochmals Details zum Aufbau der Website (z.B. Inhalt und Aussehen der Startseite und der Innenseiten, Aussehen der News-Seite und der Veranstaltungsseite, Hauptmenüpunkte, Anzahl der Spalten,...) besprochen.

Schon nach einer Woche präsentierte er uns seine Entwürfe. Nach einigen kleineren Adaptionen wurden die Entwürfe als Photoshop-Vorlagen an den Programmierer weitergeleitet (Abb. 30 und 31). Im ständigen Austausch mit dem Programmierer



wurden Detailfragen besprochen. Wir stehen kurz vor der Fertigstellung der Programmierung und können schon bald die Inhalte der Websites einpflegen.

Die webbasierte Bibliothekssoftware „biblioweb“ verfügt zwar über ein Online-Portal das gleichzeitig als Website der Bibliothek dienen kann, ist aber nur mit Einschränkungen für uns nutzbar. Beispielsweise wollen wir eine vollständig zweisprachige Seite haben, diakritische Zeichen problemlos nutzen können oder Bilder von Veranstaltungen auf der Website zeigen, was bei „biblioweb“ nicht möglich ist.

Was den inhaltlichen Aspekt anbelangt, soll die künftige Bibliothekswebsite folgende Punkte beinhalten:

- Genese der Bibliothek
- Sammelschwerpunkt + Bitte um Anregung für Ankauf von Medien
- Benutzerordnung
- Hinweise zur Suche im Online-Katalog
- Online-Katalog
- Öffnungszeiten / Anfahrts- bzw. Lageplan / Kontakt
- Veranstaltungen + ev. Medienecho

Sie orientiert sie dabei an den Informationen, die bereits im Imagefolder zu finden sind bzw. werden im Detail noch erarbeitet.

14. Weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen

14. 1. Veranstaltungen

Veranstaltungen sind ein zentrales Element von Öffentlichkeitsarbeit in Bibliotheken. Im Kroatischen Zentrum werden im Rahmen einer eigenen Veranstaltungsreihe der CENTAR BIBLIOTEKA in unregelmäßigen Abständen Lesungen, Buchpräsentationen und Informationsveranstaltungen organisiert.

Im Folgenden möchte ich exemplarisch einige Veranstaltungen aufzählen, die bis jetzt im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe stattgefunden haben und teils über Kooperationen z.B. mit KulturKontaktAustria zustande gekommen sind:



Lesungen von:

- **Ivana Sajko**, der international anerkannten, kroatischen Autorin, Dramatikerin und Regisseurin. Sie ist eine der wichtigsten literarischen Stimmen Kroatiens. Ihre Theaterstücke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und auf internationalen Bühnen gespielt. Sie wurde mehrfach mit wichtigen Preisen ausgezeichnet; u. a. für „Rio Bar“ als bestes Prosawerk, aus dem sie unter anderem auch las.
- **Marko Pogačar**, der junge Lyriker aus Split/Kroatien publiziert regelmäßig Gedichte, Essays und Literaturkritiken. Seine Gedichte wurden bereits in 15 Sprachen übersetzt. Bei uns las er aus seinem Lyrikband „An die verlorenen Hälften“ (zweisprachige Ausgabe, 2010).
- **Slobodan Snajder**, der bekannte kroatische Schriftsteller schreibt seit 1967 Prosa, Essays und vor allem Theaterstücke. Sein international bekanntestes Stück ist „Der kroatische Faust“, das unter anderem auch am Wiener Burgtheater aufgeführt wurde.

Buchpräsentationen von z.B.:

- **Mag. Terezija Stoitsits**, langjährige Minderheitensprecherin und seit 2007 Volkanwältin der „Grünen“, präsentierte ihr spannendes Buch „Das unermüdliche Bohren harter Bretter. Die parlamentarischen Spuren von Terezija Stoitsits 1990-2007“

Informationsveranstaltungen z.B. im Rahmen des:

- **Europäischen Sprachentags bzw. Lange Nacht der Sprachen, jährlich am 26.09.**, wo wir heuer ein SPRACH.CAFE veranstaltet haben. Bei Kaffee und Kuchen konnte man
 - ✓ sich gemütlich über die Sprachkurseangebote des Kroatischen Zentrums für Kinder und Erwachsene informieren
 - ✓ sich mit Fragen über Zwei- und Mehrsprachigkeit an uns wenden und
 - ✓ im reichhaltigen Medienangebot der CENTAR BIBLIOTEKA zum Thema rund um den Erwerb der kroatischen Sprache schmökern



14.2. Ehrenmitgliedschaften

Eine weitere öffentlichkeitswirksame Möglichkeit auf die Bibliothek hinzuweisen ist die Vergabe von Ehrenmitgliedschaften. Veranstaltungen mit prominenten Persönlichkeiten im Kroatischen Zentrum werden auch als Forum für die Vergabe von Ehrenmitgliedschaften für die Bibliothek genutzt.

14.3. Newsletter

Die Aussendung eines Newsletters gehört zu den Serviceaufgaben einer guten Bibliothek. Er soll künftig im Corporate Design unsere Nutzer und Zielgruppen mit aktuellen Informationen zu Neuankäufen, Bücherflohmärkten, Medienmeldungen über die Bibliothek und dergleichen versorgen oder auf Veranstaltungen der Bibliothek hinweisen.



15. Reflexion

Durch das von mir für die CENTAR BIBLIOTEKA realisierte Projekt ist ein wichtiger Grundstein für die Öffentlichkeitsarbeit gelegt worden. Ein Corporate Design, also ein visuelles Erscheinungsbild wurde geschaffen, das über das neue Logo, die Plakate, die Inserate und den neuen Imagefolder optimal transportiert wird. Die Entwicklung eines Logos, mit dem prägnant und unverwechselbar unsere Bibliothek präsentiert werden kann war eine Herausforderung. In ihm sollten sich die Arbeitsschwerpunkte der CENTAR BIBLIOTEKA genauso, wie ihre Werte (Offenheit, Toleranz und die Pflege von der kroatischen Sprache, Identität und Kultur, Zweisprachigkeit) widerspiegeln. Der Imagefolder ist besonders gut gelungen. Er ist sowohl optisch ansprechend, als auch informativ und übersichtlich gestaltet und wird künftig bei Kooperationspartnern, Kultur- und Bildungsinstitutionen für das Angebot und Service der Bibliothek werben. Die mit diesem Projekt verbundene Pressearbeit war für mich ein völlig neues, aber sehr interessantes Aufgabengebiet. Ich habe mit den Redaktionen von burgenländischkroatischen Vereinszeitschriften, sowie Printmedien für Migranten, Kontakt aufgenommen. Ziel war es durch Kooperationen günstigere Konditionen für die Schaltung von Inseraten zu verhandeln und redaktionelle Beiträge über die Bibliothek anzuregen. Die Grundlagen für eine künftige Zusammenarbeit wurden gelegt.

Meine eingangs gestellte Leitfrage nach der Wirksamkeit der Maßnahmen meiner Öffentlichkeitsarbeit kann ich bis dato leider nicht beantworten. Ich hoffe, dass sich die bisher gemachten Anstrengungen um die Schaffung eines positiven Images und eines höheren Bekanntheitsgrads gelohnt haben und wir einen Zuwachs an Bibliotheksnutzern erfahren.



ANHANG



Abb. 1: Bibliothekstürschild



Abb. 2: Ausstellung Plakatserie



Abb. 3: Ausstellung Plakatserie



Abb. 4: Ausstellung Plakatserie



Abb. 5: Ausstellung Plakatserie



Abb. 6: Ausstellung Plakatserie



Abb. 7: Ausstellung Plakatserie



Abb. 8: Ausstellung Plakatserie



U tramvaju

ruku u ruci
u tramvaju
mi smo stali

jedno na drugo
nagnuti
jer je bilo
toliko ljudi

ruke naše
toliko su pričale
oči naše
toliko se ljubile

onda kažeš
„ah, to je ruka tvoja?
oprosti“

dala si mi smrt

© Vladimir Vuković
nemoj brate, pusti ruku ...

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 11: Plakat - bgld.kroat. Literatur

PARAPLE.	DER PARAPLUI
S doma si prošal, Godina gre ... Doma ostal je Tvoj paraple;	Du gehst aus dem Hause Es schüttet wie nie! Was jedoch daheim blieb, Ist dein Paraplui;
Ter ako zato Pukneš na jad, Će li te manje, Godina prat?	Und wirst darob jetzt Vor Wut du auch blaß: Wirst du dann mehr Oder weniger naß?

© Mate Miloradić
Ausgewählte Gedichte

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 12: Plakat - bgld.kroat. Literatur



Prijatelju moj,
do tebe nema puta.
Ipak, doći ću!

du, mein lieber freund,
es führt gar kein weg zu dir.
trotzdem: ich komme!

© Nada Zidar-Bogadi
Nikad bliže Mjesecu / nie war ich näher dem mond

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
CET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 13: Plakat - zeitgenössische Literatur

**Mama, koga od nas najviše voliš? - pitala je Blanka.
Koliko nas ima, fižikja?
Blanki je prebrajala na prste, mrmljajući: - Elijas, Riki, Klari.
Nina, Atleti, Buka, ja, mama, tata, nonu Lijačo...
Sve zajedno desetero! – rekla je pobedonosno.
- A kol'ko imaš prstiju?
- *Dijes, deset.*
- *Buenu, dobro. A šta misliš, koji bi prst najviše volila da ti odrežu?***

**Posle kratkog razmišljanja Blanki je odgovorila:
- *Ni unu, nijedan!*
- *Eto vidiš! Tako je i sa vama.*
Svi ste za mene isti i nikog ne bi' dala.**

© Gordana Kulić
Miris kile na Balkanu

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
CET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 14: Plakat - zeitgenössische Literatur




Ich trinke in der Rio Bar.
Und ich schreibe einen Roman,
in dem ich in der Rio Bar trinke.

Und ich schreibe den Text
„Acht Monologe über den Krieg
für acht Schauspielerinnen in
Brautkleidern“.

Und ich trinke weiter.

Besser wäre es, wenn
ich etwas essen würde.

© Ivana Saiko
Rio Bar

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 15: Plakat - zeitgenössische Literatur

Neka plava ribica se jednoč otpravila
za njom.
„Čekaj, Šarice, čekaj! Daj mi jednu od
tvojih sjajno-šarih ljuskov. Tako su ti lipe,
a ti ih toliko imaš!“



© Marcus Pfister
Šarica

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 16: Plakat - Kinderliteratur/Bilderbuch



Volio bih razveseliti Maricu,
ali kako da pogodim da nju veseli

kad meni odleti balon,
a njen ostane,

kad se poskliznem na sagu,
padnem
i razbijem nos.

Tome se toliko veseli
da skače od radosti.

© Baš me veseli!

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zeitl. Beschränkungen nach od. Vereinbarung

Abb. 17: Plakat - Kinderliteratur/Bilderbuch

12. škola - die Schule

Jetzt kommen einige wichtige Regeln!

gdje je moja škola?
Wo ist mein/meine Schule?

gdje je moja učiteljica?
Wo ist meine Lehrerin?
Gdje je moja ...?
Wo ist mein/meine ...?

Merke:
Wenn die Namenwörter im Kroatischen auf «-a» enden (škola, učiteljica, knjiga), dann sagt man zu «mein/meine» moja.

gdje je moja škola?
Wo ist meine Schule?

knjiga - das Buch

škola - die Schule

školska torba - die Schultasche

učiteljica - die Lehrerin

olovka - der Bleistift

© Kroatisch kinderleicht

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zeitl. Beschränkungen nach od. Vereinbarung

Abb. 18: Plakat - Spracherwerb kinderleicht



	
zec	ovca
	
fazona	mačka

© Moj prvi rječnik

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 19: Plakat Spracherwerb/Bildwörterbuch

**GOST I RIBA TREĆI DAN
SMRDE. (CRO)**

**FISH AND GUESTS STINK
IN THREE DAYS. (ENG)**

**DREITÄGIGER GAST IST EINE LAST,
DEN VIERTEN STINKT ER FAST. (GER)**

© LIJEPA LIJEPU DONOSI - RJEČNIK POSLOVICA

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
ČET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach tel. Vereinbarung

Abb. 20: Plakat Mehrsprachigkeit



Djevojka iz Raklja,
Istra



Udana žena iz Paga,
otok Pag, Dalmacija



© Hrvatska tradicijska kultura

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
CET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach od. Vereinbarung

Abb. 21: Plakat Volkkultur/Trachten

Svečana muška odjeća,
okolica Vinkovaca, Slavonija



Muškarac s kabanicom,
Topolje, Baranja



© Hrvatska tradicijska kultura

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien · Tel.: 01/504 63 54-9
ured@hrvatskicentar.at · www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DI	16:00-18:00
CET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Mogućnost dopunskih termina uz prethodnu telefonsku najavu
Zusätzl. Besuchzeiten nach od. Vereinbarung

Abb. 22: Plakat Volkkultur/Trachten



Die Bibliothek im Kroatischen Zentrum

Im Mezzanin des Kroatischen Zentrums befindet sich die CENTAR BIBLIOTEKA mit 2 Räumen (insgesamt 80 m²) und einem Gesamtfassungsvermögen von ca. 7000 Medien.

Im angrenzenden Foyer liegen aktuelle Zeitungen und Zeitschriften auf – von aktuellen österreichischen Tageszeitungen bis hin zu unterschiedlichen Zeitschriften österreichischer Minderheiten.



CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Öffnungszeiten

MONTAG 16:00–18:00
DIENSTAG 16:00–18:00
DONNERSTAG 18:00–20:00
FREITAG 15:00–17:00

Zusätzliche Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung

Kontakt

Schwindgasse 14/4, 1040 Wien
Tel.: 01/504 63 54
Fax: 01/504 63 54-9
E-Mail: ured@hrvatskicentar.at
www.centar.at/biblioteka



CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

**Informationen zum Angebot
und zur Benutzung der Bibliothek**



www.centar.at/biblioteka

Einschreibung

Die Einschreibung erfolgt persönlich in der CENTAR BIBLIOTEKA unter Vorlage eines gültigen amtlichen Lichtbildausweises.

Bei Kindern unter 14 Jahren ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten auf der Beitrittsklärung notwendig.

Gebühren

€ 20,- für Erwachsene
€ 5,- für Kinder, Schüler, Studenten, Senioren, Arbeitslose, Mitglieder des Kroatischen Zentrums, Teilnehmer an Sprachkursen im Kroatischen Zentrum

Der Ausweis gilt 1 Jahr ab Datum der Einschreibung.
Die Versäumnisgebühr beträgt pro Tag und entlehntem Medium € 0,20.

SW-Kopie A4: € 0,20
SW-Kopie A3: € 0,30



Schwerpunkte

Die CENTAR BIBLIOTEKA ist eine Spezial- und Fachbibliothek mit dem Fokus auf:

- (Burgenländisch)kroatische bzw. südslawische Belletristik
- Minderheiten- und Volksgruppenpolitik
- Spracherwerb
- Zwei- und Mehrsprachigkeit
- (Burgenländisch)kroatische Volkskultur
- Fachliteratur aus dem Bereich der autochthonen Volksgruppen in Wien bzw. Österreich und den Nachbarländern
- Geschichte und Landeskunde Kroatiens sowie des ehemaligen Jugoslawiens

Unser Bestand umfasst auch Kinder- und Jugendliteratur.




Entlehnung, Verlängerung, Reservierung

- Die Entlehnung gilt für 4 Wochen für maximal 5 Medien gleichzeitig
- Die Entlehnfrist kann maximal zwei Mal verlängert werden, außer es liegt zum Verlängerungszeitpunkt eine Vorbestellung auf das Medium vor
- Maximal können 5 Medien reserviert werden
- Von der Entlehnung ausgenommen sind: Nachschlagewerke, Zeitungen, Zeitschriften und ältere, wertvolle Bestände
- Bei Verhinderung der Rückgabe ersuchen wir um einen Anruf oder ein Mail, da Sie andernfalls automatisch von weiteren Entlehnungen gesperrt sind.

Online-Recherche

Über www.centar.at/biblioteka gelangen Sie zu unserem Online-Katalog. Dort können Sie in den Beständen der CENTAR BIBLIOTEKA schmökern, suchen und Titel reservieren.

Veranstaltungen

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter: www.centar.at/biblioteka



Abb. 26: Vorder- und Rückseite des Imagefolders (Wickelfalz)

600.000 evra manje



Zbog novog ključa raspodele novca za učenje nemačkog u obdaništima, Beč će dobiti oko 30 % sredstava manje.

Bečki obrazovni sistem će u 2012. verovatno raspola-gati sa manje novca za pod- sticanje učenja nemačkog u obdaništima.

U prvoj budžetskoj pro- jekciji za iduću godinu ova

sredstva, uvedena 2008., potpuno su bila prekrizena, da bi sekretar za integraci- ju, Sebastian Kurz, od svoje partijske drugarice na čelu Ministarstva finansija, Marie Fekter, uspeo da obezbedi pet miliona evra za ove po-

trebe. Ovakav razvoj situa- cije dočekan je sa svih strana sa velikim olakšanjem, ali su se problemi javili u fazi kon- kretno raspodele novca izme- du pokrajina. Prema novom ključu za preraspodelu novca koji je predložio Sekretarijat za integraciju, sredstva koja se dodeljuju pokrajinama obračunavaju se prema ukup- nom broju sve dece između 3 i 6 godina, a ne kao do sada samo prema broju „vanred- nih daka“. „Ukoliko se pri- meni postojeći predlog, Beč će dobiti 600.000 evra manje nego što je dobijao pre“, izja- vio je za dnevnik „Der Stan- dard“ Christian Oxonitsch (SPÖ), gradski sekretar za obrazovanje. Dakle, umesto dosadašnjih 1,73 miliona evra, 1,12 miliona.



Nove šanse za doseljenike

Bečki fond za subvencionira- nje zaposlenika waff stipendi- ra doškolovanje doseljenika sa 1.000 eura.

„Želimo pomoći – posebno že- nam – da iz skraćenog radnog vremena pređu na puno“, rekla je bečka dogradonačelnica Re- nate Brauner. Dodatne infor- macije potražite na stranici Fonda: www.waff.at

Ko želi da hladne zimske dane provede uz dobru hr- vatsku i južnoslovensku lite- raturu dobro će učiniti ako poseti „Centar biblioteku“ Hrvatskog centra u Beču.

Sve jedno da li Vas interesuju beletristika, povest, regional- ne/kulturne studije i narodna kultura ili teme iz oblasti ma- njina, usvajanja jezika i više- jezičnosti, ovdje ćete sigurno otkriti nešto za sebe.

Na adresi www.centar.at/ biblioteka možete već sada udobno zaviriti u online ka- talog. Uzbudljiva čitanja i predstavljanje knjiga zaokru- žuju ponudu biblioteke. Za eventualna pitanja, inicijative ili predloge za nabavku no- vih medija na raspolaganju vam stoji tim zaposlenih lič- no (Schwindgasse 14, 1040 Wien), telefonski (01 504 63 54) ili elektronski na e-mail ured@hrvatskicentar.at.

Prijatelju moj,
do tebe nema puta.
Ipak, doći ću!

du, mein lieber freund,
es führt gar kein weg zu dir.
trotzdem: ich komme!



CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter
Schwindgasse 14, 1040 Wien - Tel.: 01/504 63 54
www.centar.at/biblioteka

POS/MS 16:00-18:00
UT/BIH 16:00-18:00
CET/DO 18:00-20:00
PET/FR 15:00-17:00
Magazine objavljene su u
Srbiji, Austriji i u Hrvatskoj.



Belakowitsch-Jenewein (FPÖ): stari liječnici odlaze u miro- vinu, mladih nema dovoljno da zadovolje potrebe Austrije.

Nedostatak liječnika

FPÖ se pridružuje upozo- renju Liječničke komore o nedostatku liječnika koji u budućnosti prijeti Austriji.

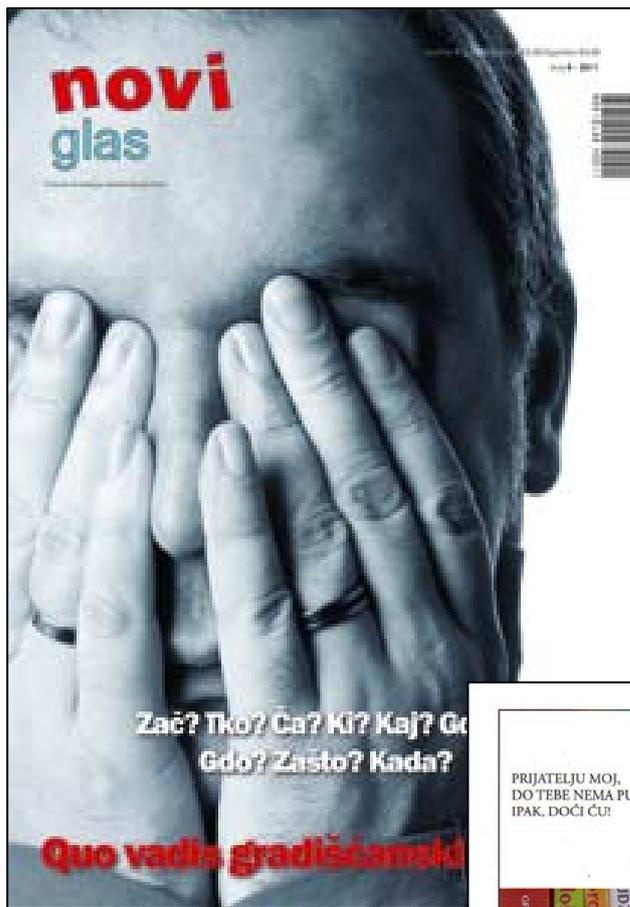
Glasnogovornica za zdravlje Dagnar Belakowitsch-Jenewe- in i liječnički glasnogovornik ove stranke Andreas Karlsböck kritizirali su na tiskovnoj kon- ferenciji krajem novembra odgovorne političare, kao i mi- nistarstva zdravlja i gospodar-

stva za nedovoljne aktivnosti i zahtijevali su žurne reforme. Konkretno, oni traže reformu izobrazbe liječnika i ukidanje ograničenja upisa medicinskog studija. U Austriji će za deset godina situacija postati drama- tična, kada više od 13.000 liječ- nika koji su danas starosti od 46 do 55 godina odu u mirovinu. Ove godine na studij medicine primljeno je samo 1.150 stude- nata, od toga 860 Austrijanaca.

BEKLAJANJEZIGE

Foto: wäitmeda, Ö3

Abb. 27: Inserat im Kosmo 12-01/2011



**PRIJATELJU MOJ,
DO TEBE NEMA PUTA.
IPAK, DOĆI ĆU!**

© NADA ZIDAR-BOGADI

**DU, MEIN LIEBER FREUND,
ES FÜHRT GAR KEIN WEG ZU DIR.
TROTZDEM: ICH KOMME!**

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter

Schwindgasse 14, 1040 Wien - Tel.: 01/504 63 54
ured@hrvatskicentar.at • www.centar.at/biblioteka

PON/MO	16:00-18:00
UTO/DE	16:00-18:00
CET/DO	18:00-20:00
PET/FR	15:00-17:00

Neposredno dostupna usluga za
publičnu iškolačku upotrebu
Zahtjev: Biblioteka nach auf. Vereinbarung

**Am Strand liegen und
kroatisch lernen?**

14. - 28. Juli 2012

kroatisch • serbisch/österreichisch
www.abcEDA.at

**ABCEDA
YOU**

Gramatika sada i online!
Jedine lektije za početnike i naprednike nudjamo apert od marčujula
Gradiscanski/hrvatski • Hrvatski
Beč - Veliki Boršt
Informacije: www.abcEDA.at

P.b.b.
Nr.: GZ022032501M

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1040 Beč / Wien

Abb. 29: Inserat im „Novi glas“ auf 4. Umschlagseite



HOME | WIR ÜBER UNS | VERANSTALTUNGEN | BILDUNGSPROGRAMM | NEWS-SERVICE | HRVATI U AUSTRIJI | KONTAKT

HRVATSKI CENTAR KROATISCHES ZENTRUM

4. Schwindgasse

www.hrvatskicentar.at

HRVATSKI | DEUTSCH | ENGLISH

HOME

WIR ÜBER UNS >>

VERANSTALTUNGEN >>

BILDUNGSPROGRAMM >>

NEWS-SERVICE >>

HRVATI U AUSTRIJI >>

KONTAKT >>

**Willkommen im Kroatischen Zentrum
Dobrodošli u Hrvatkom Centru**

Einleitungstext Startseite - das Burgenländisch-kroatische Zentrum ist Mittelpunkt des kulturellen Lebens der Burgenlandkroaten in Wien.
Hrvatkom hinaus spielt das Burgenländisch-kroatische Zentrum auch für Volksgruppe insgesamt eine zentrale Rolle.

NEWS-SERVICE - NEWS AUF KROATISCH

01.03.2011 | Obwohl das Spektrum der Veranstaltungen sehr breit ist, verfolgt das Burgenländisch-kroatische Zentrum immer die gleichen Ziele: informieren, Vorurteile und Ängste abbauen, integrieren, kulturelle gesellschaftspolitische Akzente setzen **weiter lesen >>**

01.03.2011 | Kroatisch! das Spektrum der Veranstaltungen sehr breit ist, verfolgt das Burgenländisch-kroatische Zentrum immer die gleichen Ziele: informieren, Vorurteile und Ängste abbauen, integrieren, kulturelle gesellschaftspolitische Akzente setzen **kroatisch weiter lesen >>**

[Weiter zur NEWS-Seite >>](#) | [Weiter NEWS-Kroatisch >>](#)

VERANSTALTUNGEN - TEXT AUF KROATISCH

01.03.2011 | Obwohl das Spektrum der Veranstaltungen sehr breit ist, verfolgt das Burgenländisch-kroatische Zentrum immer die gleichen Ziele: informieren, Vorurteile und Ängste abbauen, integrieren, kulturelle gesellschaftspolitische Akzente setzen **weiter lesen >>**

01.03.2011 | Kroatisch! das Spektrum der Veranstaltungen sehr breit ist, verfolgt das Burgenländisch-kroatische Zentrum immer die gleichen Ziele: informieren, Vorurteile und Ängste abbauen, integrieren, kulturelle gesellschaftspolitische Akzente setzen **kroatisch weiter lesen >>**

[Weiter zur Veranstaltungsseite >>](#) | [Weiter zur Veranstaltungsseite >>](#)

Suchbegriff eingeben...

D.G. VIVERICA

kroatenbal hrvatski bal
22.01.2011

HGKD

CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter
zur
Online-Bibliothek >>

NEWSLETTER-ANMELDUNG
jetzt anmelden >>

Logo Burgenland

bma

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Beitritt | Bilder | Shop | Links | Impressum

Abb. 30: Vorlage für die Programmierung der Startseite



HOME | WIR ÜBER UNS | VERANSTALTUNGEN | BILDUNGSPROGRAMM | NEWS-SERVICE | HRVATI U AUSTRIJI | KONTAKT

HRVATSKI CENTAR KROATISCHES ZENTRUM

4. Schwindgasse

www.hrvatskicentar.at

HRVATSKI | DEUTSCH | ENGLISH

HOME

WIR ÜBER UNS >>
Grundsätze & Vorsätze
Organisationsstruktur
Arbeitsschwerpunkte
Projekte
Statuten des Vereins
Beitritt
Kontakt

VERANSTALTUNGEN >>

BILDUNGSPROGRAMM >>

NEWS-SERVICE >>

HRVATI U AUSTRIJI >>

KONTAKT >>

Arbeitsschwerpunkte Hrvatski Centar

Das Burgenländisch-kroatische Zentrum ist Mittelpunkt des kulturellen Lebens der Burgenlandkroaten in Wien. Darüber hinaus spielt das Burgenländisch-kroatische Zentrum auch für die kroatische Volksgruppe insgesamt eine zentrale Rolle.

Fast ein Drittel der Volksgruppe lebt inzwischen in Wien, in keiner Region des Burgenlandes leben so viele Burgenlandkroaten wie in der Bundeshauptstadt.

Das Burgenländisch-kroatische Zentrum ist regelmäßiger Treffpunkt für Angehörige der kroatischen Volksgruppe, anderer Minderheiten und für viele Angehörige der Mehrheitsbevölkerung.

Arbeitsschwerpunkte Hrvatski Centar

Obwohl das Spektrum der Veranstaltungen sehr breit ist, verfolgt das Burgenländisch-kroatische Zentrum immer die gleichen Ziele: informieren, Vorurteile und Ängste abbauen, integrieren, kulturelle und gesellschaftspolitische Akzente setzen.

Das Zentrum wird auch heute noch zu einem beträchtlichen Teil vom uneigennütigen Engagement vieler Menschen getragen. Viele Burgenlandkroaten verbinden mit dem Zentrum einen Ort der Begegnung und ein Stück Heimat in der Großstadt.

Als Brücke zwischen der Stadt und dem (Burgen-)Land gibt es den Menschen die Möglichkeit, Traditionen zu pflegen und neue befruchtende Strömungen [Link-Beispiel](#).

Folgende Vereine und Institutionen haben ihren Sitz, Probentreffpunkt oder ihre Kontaktadresse bei uns.

- Kroatischer Akademikerklub (HAK)
- Burgenländisch-Kroatischer Kulturverein in Wien (HGKD)
- Folkloreensemble KOLO-SLAVUJ
- Sportverein SC GRADIŠĆE
- Gemischter Chor OTVORENA SRCA



Suchbegriff eingeben...



D.G. VIVERICA



kroatenball hrvatski bal
22.01.2011.



CENTAR BIBLIOTEKA
Franjo Rotter
zur
Online-Bibliothek >>

NEWSLETTER-
ANMELDUNG
jetzt anmelden >>

kultur burgenland

bimauk

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

Beitritt | Bilder | Shop | Links | Impressum

Abb. 31: Vorlage für die Programmierung der Innenseite



LITERATURVERZEICHNIS

Buranits, Elisabeth: Franc Rotter (1970. – 2002.). In: Novi glas. Časopis Hrvatskoga akademskoga kluba. Hrsg. v. Hrvatski akademski klub. Nr. 2 – 2011, S. 6 – 7.

Dunkl, Martin: Corporate Design Praxis. Das Handbuch der visuellen Identität von Unternehmen. 3., überarb. u. erw. Aufl. Wien: LexisNexis, 2005.

Eichinger, Anita: Identität und Wahrnehmung. Öffentlichkeitsarbeit in Öffentlichen Bibliotheken. In: Büchereiperspektiven. Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreichs. Nr. 01/2005, S. 2 - 5.

Franck, Norbert: Handbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Praxisleitfaden für Vereine, Verbände und Institutionen. 2. Aufl., überarb. Neuausg. Frankfurt am Main: Fischer Tb. Vlg., 2004 (Fischer Taschenbuch; 15865).

Gotthardt, Ruth: Bibliotheken und Öffentlichkeitsarbeit. Die tägliche Arbeit am Image. In: Büchereiperspektiven. Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreichs. Nr. 03/2007, S. 24 – 25.

Herbst, Dieter: Corporate Identity. Aufbau einer einzigartigen Unternehmensidentität, Leitbild und Unternehmenskultur, Image messen, gestalten und überprüfen. 3. Aufl. Berlin: Cornelsen, 2006 (Das professionelle 1x1).

Hombauer, Susanne: Konzept zur Errichtung der Centar Biblioteka im Burgenländisch-Kroatischen Zentrum. Unveröffentlichtes Manuskript. Wien 2007.

Leitner, Gerald und Pascher, Franz: Aufgaben, Organisation und Verwaltung Öffentlicher Bibliotheken. Ausbildungsskriptum für Hauptberufliche BibliothekarInnen. 4., unveränd. Neuauf. Wien : Büchereiverband Österreichs, 2010 (BVÖ-Arbeitshilfen 7).

Munique, Ilona: Nur (r)eine Imagesache? Werbung in deutschen Bibliotheken – und wie sie (nicht) funktioniert. In: Buch und Bibliothek. Jg. 51, Nr. 3/1999, S. 166 – 175.

Stern-Pauer, Gerline: „Vielen Dank allen die mithelfen“. In: Put. Časopis Gradišćanskih Hrvatov u Beču. Hrsg. v. Burgenländisch-Kroatischen Kulturverein in Wien. Jg. 31, Nr. 1-4/2011, S. 16 – 17.

Unterthurner, Ulrike: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: “Tu Gutes und rede davon”. In: Kursunterlagen zum Ausbildungskurs HA 2010-2012, S. 27 -32.



Internetquellen:

<http://de.fotolia.com/Info/SizesAndUses>, 10.01.2012

<http://www.dasbiber.at/node/27>, 11.01.2012

<http://www.zigh.at/nim/bk/medien.html>, 11.01.2012

http://www.kosmo.at/MD_2012_KOSMO.pdf, 11.01.2012

<http://www.bmukk.gv.at/buechereifoerderung-neu>, 20.01.2012

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schriftart>, 22.01.2012